

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

281 (29.11.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Postgebühren.  
Einzeltagesgebühr: Die viergespaltene Seite  
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 281.

Freitag den 29. November 1912.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

⊠ Karlsruhe, 28. Nov. Das Großherzogspaar besuchte heute vormittag mit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg die Ferdinand-Keller-Ausstellung im Kunstverein unter Führung des Professors Ferd. Keller. Im Laufe des Tages hörte der Großherzog die Vorträge des Ministers Frhrn. v. Bodman und d. s. G. H. Rats v. Reichel.

— Mit Entscheidung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 19. November 1912 wurde dem Oberpostassistenten Karl Bischoff in Durlach der Titel Postsekretär verliehen.

⊠ Karlsruhe, 28. Nov. Auf dem Bahnkörper in der Nähe der Stadt wurde die Leiche eines etwa 35jährigen, dem Arbeiterstand angehörenden Mannes aufgefunden. Der Lebensmüde hatte sich vom Zuge übersahren lassen. — Im Hardtwald fand man heute morgen eine 21jährige Verkäuferin tot auf, die sich anscheinend mit Lyöl vergiftet hatte.

⊠ Mannheim, 28. Nov. In Ludwigshafen verübte gestern ein Fabrikarbeiter ein Revolverattentat auf seine Frau. Die Kellnerin Philippine Frangis, wohnhaft in Ludwigshafen, wurde von ihrem Manne, vermutlich aus Eifersucht, durch einen Revolvererschuss in die linke Kopfseite erheblich verletzt. Der Täter wurde sofort verhaftet.

⊠ Baden-Baden, 28. Nov. Die deutsche Kaiserin wird am Sonntag den 1. Dezember hier eintreffen, um der Großherzogin Luise einen Besuch abzustatten und ihr zugleich persönlich die Glückwünsche zu ihrem Geburtstag auszusprechen. Die Kaiserin wird bis zum 2. Dezember hier verweilen, an welchem Tage, wie schon früher gemeldet, der Kaiser von seinem Aufenthalt in Donaueschingen in Baden-Baden eintrifft. Die Kaiserin wird sich von Baden aus zum Besuch des

Prinzen Joachim von Preußen nach Straßburg begeben.

⊠ Schopfheim, 28. Nov. Finanzminister Dr. Rheinboldt traf heute vormittag 11 Uhr in Begleitung des Geh. Rats Schulz und des Oberbaurats Stahl hier ein, um sich über den Stand der Wasentalbahn-Elektrifizierung persönlich zu orientieren. Der Finanzminister beteiligte sich mit den genannten Herren an einer Probefahrt.

⊠ Donaueschingen, 28. Nov. Der Kaiser unternahm heute abermals mit dem Fürsten von Fürstenberg und Gefolge einen Jagdausflug.

⊠ Immendingen, 28. Nov. Das zur Erforschung der Donauversickerung gebohrene Schachtloch hat jetzt eine Tiefe von ca. 20 m erreicht. Das zutage geförderte Material bestand zum Teil aus Lehm, zum Teil aus losen Gesteinstrümmern.

### Deutsches Reich

\* Wildparkstation, 29. Nov. Gestern abend ist die Kaiserin nach Straßburg abgereist.

\* Berlin, 28. Nov. Der Kronprinz wird sich morgen nach Brüssel begeben, um als Vertreter des Kaisers an den Beisehungsfestlichkeiten für die Gräfin von Flandern teilzunehmen.

Berlin, 28. Nov. Der Seniorenkonvent des Reichstags trat heute vor Beginn der Plenarsitzung zusammen, um über die Geschäftslage zu beraten. Man einigte sich dahin, nach Beendigung der Debatte über die in Angriff genommenen Interpellationen, die für morgen, Freitag, erwartet werden, in die Beratung kleinerer Vorlagen einzutreten. Auf die nächste Tagesordnung sollen gesetzt werden der Entwurf eines Gesetzes über den Zusammenstoß von Schiffen, sowie über die Vergütung und Hilfestellung in Seerot; dann der Entwurf eines Gesetzes über Kinder-Saugflaschen; weiter der Entwurf eines Postschlüsselgesetzes, sowie der Entwurf eines Gesetzes be-

treffend vorübergehende Zollvereinfachungen bei der Fleischzufuhr (eventuell dritte Lesung), sowie der Bericht der Reichsschuldenkommission vom 22. März 1912. Für Montag ist beabsichtigt, in die erste Lesung des Etats einzutreten, falls der Reichskanzler dann in der Lage sein wird, sich über die auswärtige Politik zu äußern. Nach Schluß der Staatsberatung soll der Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Leuchtöl beraten werden. Der Beginn der Weihnachtsferien ist einstweilen auf 13. Dezember festgesetzt. Am 8. Januar 1913 sollen die Beratungen wieder aufgenommen werden. Wenn möglich, wird vor Beginn der Ferien noch ein Schwermetallgesetz eingebracht werden.

Berlin, 28. Nov. Der Bundesrat fasste heute nachmittag 3 Uhr zu der von der bayerischen Regierung verlangten Definierung der Ordnenstätigkeit der einzelnen Jesuiten den Beschluß, daß ihnen im Sinn der Bundesratsverordnung vom 5. Juli 1872 jede priesterliche oder seelsorgerische oder religiöse Tätigkeit Dritten gegenüber verboten bleibt, abgesehen vom Spenden der Sterbesakramente, Seelenmessen und Primizmessen, wenn diese sich im Rahmen einer Familienfeier halten. Demnach sind auch alle Vorträge oder Konferenzen, die das religiöse Gebiet berühren, einzeln ob sie in Kirchen oder Profanräumen stattfinden, verboten. Vorträge wissenschaftlicher, sozialer und anderer Art, die das religiöse Gebiet nicht berühren, sowie jede schriftstellerische Tätigkeit sind gestattet. Nach dem Beschluß ist also auch die Hilfsseelsorge im Auftrag der Pfarrämter, die nach dem bayerischen Gesetz gestattet sein sollte, verboten.

Königsberg, 28. Nov. Beim hiesigen Oberpräsidenten ist ein Telegramm des Reichskanzlers eingegangen, in dem der Oberpräsident gebeten wird, der anscheinend in der Provinz herrschenden Kriegsausregung, die durch nichts gerechtfertigt sei,

### Feuilleton.

48)

## Leben heißt kämpfen.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eva sah verständnislos und hilflos zu Frau Krusemann hinüber.

Die nickte mitleidig.

„Ja, Kindchen, denn müssen Sie die Frau Tante schon rufen, die Polizei spast nicht mit so was.“

„Aber um Gotteswillen, warum wollen Sie meine Mutter verhaften, was hat sie denn getan!“ entfuhr es Eva in höchster Aufregung.

„Ihre Mutter? Ich denke, es ist Ihre Tante?“ fragte der Beamte mißtrauisch. Auch Frau Krusemann riß die Augen erstaunt auf.

Eva schien dies jetzt nicht von Wichtigkeit.

„Sie ist meine Mutter. Ich sollte sie nur nicht so nennen, weil sie als Schauspielerin nicht so alt sein darf. — Aber nun sagen Sie mir doch, weshalb Sie meine Mutter verhaften wollen.“

„Es ist nicht meines Amtes, darüber Aufklärung zu geben. Bitte, halten Sie mich nicht länger auf.“

Eva starrte ihn mit qualvollem Entsetzen an.

„Sie kann doch nichts Böses getan haben,“ sagte sie mit bebender Stimme.

Der Beamte zuckte ungemütlich die Schultern. Frau Krusemann trat an Eva heran.

„Kindchen, sie soll mit Falschspielern was gehabt haben und Betrügereien und so was. Wecken Sie ihr man, sonst kommen Sie doch noch in Unannehmlichkeiten.“

Eva fuhr zurück, als hätte sie einen Schlag ins Gesicht bekommen.

„Das ist doch nicht wahr, mein Herr, sagen Sie, daß es nicht wahr ist.“

Der Beamte zuckte ungeduldig die Achseln und wollte auf das Schlafzimmer zugehen.

Da flog Eva bebend vor Angst an ihm vorbei und ging selber hinein. In der Aufregung ließ sie die Türe hinter sich offen stehen. Sie trat ans Bett und rüttelte Charlotte an den Schultern.

„Mutter — Mutter — wach auf!“

Charlotte fuhr entsetzt empor.

„Was ist — was willst Du?“

„Mutter, um Gotteswillen — sie sagen, Du wäirst eine Betrügerin. Da ist ein Polizeibeamter, der Dich verhaften will.“

Charlotte sprang jäh aus dem Bett.

„Schon jetzt — schon heute!“ rief sie angstverzerrt.

„Mutter, das ist doch nicht wahr? Nein, Du hast nichts Unehrensames getan, nicht wahr, sie haben kein Recht, Dich zu verhaften? Es ist ein Irrtum, eine Lüge, nicht wahr? Schnell, kleide Dich an, sage es dem Beamten selbst, daß er sich irrt.“

Sie half Charlotte in fliegender Hast in die Kleider. Ihre Hände zitterten vor Unruhe, denn, trotzdem sie es nicht glauben wollte, eine Stimme in ihr sagte: Es ist wahr. Sie wehrte sich nur dagegen, weil ihr diese Schmach zu ungeheuerlich erschien.

Charlotte zitterte an allen Gliedern, in ihren Augen lag der Ausdruck heißer Angst. Aber selbst in diesem kritischen Moment war das Wesen dieser Frau unwahr und komödiantenhaft.

Mit einem lauten Schrei stürzte sie plötzlich auf das Fenster los, öffnete es und schwang sich mit dramatischer Gebärde auf einen Stuhl, um von da auf das Fensterbrett zu steigen. Ehe jedoch Eva und Frau Krusemann begriffen hatten, daß Charlotte sich aus dem Fenster stürzen wollte, zog sie schon der Beamte kaltblütig wieder herab.

„Lassen Sie die Dummkheiten,“ rief er streng und schloß das Fenster.

entgegenzutreten. Die alarmierenden Nachrichten über angebliche Kriegsvorbereitungen diesseits und jenseits der preussisch-russischen Grenze entbehrten jeder Grundlage. Von deutscher Seite seien keinerlei besondere militärische Massregeln ergriffen worden. Auch sei bisher keinerlei Nachricht über russische militärische Massnahmen eingegangen, die deutsche Gegenmassregeln veranlaßt hätten.

Berlin, 28. Nov. Der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten ist heute zusammgetreten und hat einen eingehenden Vortrag des Staatssekretärs v. Riederlen-Wächter entgegengenommen. Wie wir zuverlässig erfahren, hat sich der Staatssekretär über die auswärtige Lage beruhigend geäußert und weitere kriegerische Bewegungen als durchaus unwahrscheinlich bezeichnet. — Ueber die auswärtige Politik wird sich der Reichskanzler voraussichtlich am folgenden Dienstag im Reichstage gelegentlich der ersten Staatsberatung aussprechen.

\* Berlin, 29. Nov. Der „Lokalanzeiger“ meldet: In einem Kalksteinbruch bei Tourney in den Ardennen (Belgien) wurden durch herabfallendes Gestein sieben Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt. — In Jena fand infolge der Kriegsfurcht eine stark steigende Abhebung von Spartasseneinlagen statt. Die Verwaltung erklärt öffentlich, daß über 2 Millionen mündelsichere Papiere bereit liegen und jede Beunruhigung grundlos sei.

\* Berlin, 29. Nov. Die erste Leichenverbrennung im Krematorium, das vor einigen Tagen eingeweiht wurde, hat gestern stattgefunden.

Dem soeben in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellten Generalmajor Graf von Reichenbach, Kommandeur der 35. Feldartillerie-Brigade, war es am 2. Juni 1878 vergönnt, dem verewigten Kaiser Wilhelm nach Verübung des ruchlosen Attentats hilfreiche Hand zu leisten. Graf von Reichenbach, damals Leutnant im 1. Garde-Feldartillerie-Regiment, befand sich an diesem Tage unmittelbar an der Stelle unter den Linden, wo das Attentat erfolgte, und sprang sofort in den kaiserlichen Wagen, um seinen verwundeten Kaiser zu stützen.

\* Frankfurt a. M., 29. Nov. Das Luftschiff „Viktoria Luise“ hat gestern die erste der drei militärischen Übungsfahrten, die nach dem Subventionsvertrag mit der Reichsregierung vor Eintritt der Winterruhe zu absolvieren sind, ausgeführt. Die Fahrt ging bis nach Koblenz und zurück über Mainz nach Frankfurt a. M. In der vorgeschriebenen Höhe von 1500 Metern und bei einer Windgeschwindigkeit von 11–12 Meter in der Sekunde wurden 7 Grad Kälte fest-

gestellt. Das abgegebene Ballastwasser gestaltete sich sofort zu kleinen Eisnadeln.

München, 28. Nov. Das Befinden des Dichters Paul Heyse hat sich gebessert.

#### Österreichische Monarchie.

Innsbruck, 28. Nov. Gestern abend gegen 9 Uhr ist infolge eines heftigen Sturmes das in Reichenau bei Innsbruck gelegene Materialdepot der Haubizen bis auf die Grundmauern eingestürzt. Ueber die Hälfte der Fläche von über 700 Quadratmetern bedeckenden zweistöckigen Gebäudes fiel wie ein Kartenhaus zusammen. In dem Depot war Kriegsmaterial im Werte von über eine Million Kronen aufgespeichert. Menschen sind nicht verunglückt.

#### Frankreich.

Paris, 28. Nov. Die in der Angelegenheit des irrtümlichen Mobilisierungsbefehls eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß die Schuld an dem Irrtum den Postleiter von Arracourt, Defaut, trifft. Defaut hatte in der vergangenen Nacht ein amtliches Telegramm erhalten, durch das er beauftragt wurde, den Gendarmerie- und Zollbeamten eine Weisung betreffend die Mobilisierung zu übermitteln. Infolge eines Mißverständnisses teilte der Postleiter den Gendarmen und Zollbeamten jene Weisungen in einer Art mit, als ob eine tatsächliche Mobilisierung vorgenommen würde. Gegen Defaut ist eine Disziplinaruntersuchung eingeleitet und er ist vorläufig seines Amtes enthoben worden.

\* Paris, 28. Nov. Der „Ag. Habas“ wird aus Luneville berichtet, daß der Gendarmeriewachtmeister in Arracourt, der die irrtümliche Mobilisierungsordre verbreitet hatte, nicht verhaftet, sondern von seiner vorgeetzten Behörde wegen der befriedigenden Ausführung dieses Befehls belobt worden sei.

\* Paris, 28. Nov. Als heute nachmittag eine Kompanie Infanterie in Vincennes mit Blaspatronen exerzierte, wurde von einem Soldaten ein scharfer Schuß abgegeben, durch den zwei Soldaten getötet und ein dritter schwer verletzt wurde.

#### Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 28. Nov. Wie die Blätter erfahren, sind seit drei Tagen erbitterte Kämpfe zwischen türkischen und griechischen Truppen auf Chios im Gang.

Konstantinopel, 28. Nov. Wie verlautet, beharsten bei der gestrigen Sitzung die ottomanischen Bevollmächtigten bei ihrer Forderung nach einer Grenzlinie, die der Türkei das Gebiet hinter der Linie Saloniki-Kirkilisse, beide Städte inbegriffen, läßt. Die verbündeten Balkanstaaten bestehen auf der Grenzlinie Enos-Saraj-Midia. (Erstere Linie würde wohl auch Adrianopel dem türkischen Gebiet belassen)

\* Konstantinopel, 29. Nov. Die Bevollmächtigten der beiden kriegführenden Teile haben eine neue Zusammenkunft gehabt. Es verlautet, daß die Pforte jetzt eine Grenze vorschlagen soll, die von einem Punkte der gegenwärtigen türkisch-bulgarischen Grenze an der Casa Trdjal ausgeht, dann fast senkrecht zum ägäischen Meere abfällt und der Türkei Debeagatsch überläßt. Die türkischen Kreise zeigen sich optimistisch und glauben, daß die Verhandlungen bis Montag zum Ziele führen könnten.

Sofia, 28. Nov. Angesichts der in letzter Zeit sich vielfach bemerkbar machenden Tendenz, die definitive Entscheidung des Balkankrieges einer europäischen Konferenz zu unterbreiten, steht die bulgarische Regierung, wie versichert wird, entschieden auf dem Standpunkt, daß die Lösung der Balkanfrage keiner Konferenz bedürfe. Die bulgarische Regierung würde einer Konferenz nur dann zustimmen, wenn das Konferenzprogramm von vornherein festgesetzt würde und nichts als die Sanktionierung oder die Anerkennung der neuen Lage enthielte.

\* Cetinje, 29. Nov. In einem Manifest gibt der König bekannt, daß er die weiteren militärischen Operationen persönlich leiten werde.

\* Rom, 29. Nov. Wie der „Ag. Stefani“ aus Valona gemeldet wird, haben die albanischen Delegierten in ihrer gestrigen Versammlung, in der Ismael Kemal den Vorsitz führte, die Unabhängigkeit Albanien proklamiert. Unter dem Jubel der Bevölkerung, die vor dem österreichischen und italienischen Konsulat begeisterte Kundgebungen veranstaltete, wurde die albanische Flagge gehißt.

#### Sport.

M. Durlach, 29. Nov. Am kommenden Sonntag den 1. Dezember nehmen die stets hochinteressanten Wettspiele der Kl. A ihren Fortgang. Wie bekannt, empfängt die Germania für diesen Tag auf ihrem Sportplatz beim neuen Bahnhof die berühmten Pforzheimer Rasenspieler als Gegner. Die Mannschaft, die zu den gefährlichsten Gegnern im Bezirk zählt, hat sich durch ihre in der Vorrunde erzielten Resultate (Germania knapp 2:1 gew.) einen bedeutenden Namen gemacht, den sie bei dem Treffen am Sonntag vergrößern wollen. Da die Germania eine kleine Umstellung vorgenommen hat, die sich sehr gut bewährt, wird sich der Kampf um die wertvollen 2 Punkte zu einem äußerst interessanten gestalten. Näheres durch Inserat und Plakate

#### Reinigen Sie Ihr Blut

mit Schwarzwälder Wachholder-Extrakt. Ein reines, unschädliches Naturheilmittel von Beltruf. Flasche 80 J u. 1.50 M. Adler-Propaganda August Peter.

Charlotte schlug die Hände wie schauernd vor Entsetzen über sich selbst vor das Gesicht und sank stöhnend und kraftlos zusammen. Sie wollte auf jeden Fall Mitleid erregen, und war auch wirklich vor Angst unsinnig. Vor dem Gefängnis schauderte ihr, gerade weil sie Glanz und Wohlwollen so liebte.

Eva lehnte entgeistert mit weit geöffneten Augen am Bettposten.

„Ist es denn wirklich wahr?“ rief sie heiser vor Entsetzen.

Charlotte raffte sich auf.

„Ich war in Not — es ging mir schlecht. Da siehst Du, wie weit man kommt, wenn man den Halt verliert. Ich wollte es Dir ersparen, das mit anzusehen, deshalb solltest Du fort,“ sagte sie wie gebrochen.

Eva rührte sich nicht. Wie zu Stein erstarrt, sah sie zu, als der Beamte die Mutter fortführte. Er mußte sie stützen, da sie hilflos taumelte. Als sich die Türe hinter ihnen schloß, brach Eva mit einem ächzenden Laut zusammen.

Frau Krusemann machte sich im Wohnzimmer zu schaffen und sah zuweilen verstohlen zu Eva hinein. Diese merkte es nicht. Sie lag wie leblos, wie zerschmettert auf den Knien und barg den Kopf in den Händen.

Sie kam nicht los von dem einen furchbaren Gedanken:

„Meine Mutter im Gefängnis.“

Endlich konnte es die alte Frau nicht mehr mit ansehen. Sie trat zu Eva heran.

„Kindchen, armes Fräuleinchen, nu kommen Sie man wieder zu sich. Da is doch nu mal nisch zu ändern. — Sehen Sie man auf, id kann das nicht mehr mit ansehen.“

Eva blickte empor in das alte, mitleidige Frauengesicht.

Langsam stand sie auf und blickte ratlos um sich. Was wurde nun aus ihr? Der Boden war ihr unter den Füßen weggezogen. Und so schwach er auch gewesen war, er hatte ihr doch einigen Halt verliehen. Sie sah die Wirtin verängstigt an.

„Kann ich denn nun noch hier bei Ihnen bleiben, oder weisen Sie mich hinaus?“

„Aber Kindchen — die Krusemann is doch kein Unmensch. Nu nee — Sie können doch nisch vor so 'ne Mutter, das sieht doch 'n Blinder ohne Brille. Totte doch, mit die Polizei kommt hier leicht einer ins Gemenge, das is nu mal so. Und id hab es schon immer jedacht, daß es mit ihr kein jutes Ende nimmt, 'n leichtes Fuhrn war sie schon. Aber davor können Sie doch nisch, Sie sind so 'n braves, anständiges Fräulein. Nu bleiben Sie

man ruhig bei die Krusemann, bis sich was vor Ihnen findet, so, wie die, kann id Ihnen noch allemal bemuttern.“

Sie zeigte mit dem Daumen hinter Charlotte her.

Eva strich mechanisch mit den Händen an sich herab.

„Glauben Sie, daß meine Mutter bald zurückkommt?“

„Das ist so 'ne Sache. Wen die Polizei mal beim Schlafittchen hat, den läßt sie so bald nicht los. Na, und ihre Mutter muß schon ordentlich was auf dem Kerbholz haben, sonst wäre sie nicht so stillen mitjeungen. Wissen Sie, was id mir denke? Sie hat schon jestern abend jenußt, daß man ihr was will. Das war wohl ihre Krankheit diese Nacht. Jrgend 'n juter Freund wird ihr das jestochen haben, un da hat sie's mit die Angst jekriegt.“

Eva wußte, daß die Frau recht hatte. Das Benehmen ihrer Mutter gestern abend war ihr nun klar. Schuldbewußtsein und Angst vor der Strafe hatten sie so erregt.

Frau Krusemann schlich sich hinaus. Sie mochte wohl süßen, daß es besser war, sie ließ Eva allein, damit sich ihr Schmerz austoben konnte.

(Fortsetzung folgt)

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester Schwägerin und Tante

**Berta Ammann,**  
geb. Rosbruder,  
sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir dem Herrn Kaplan für die trostreichen Worte, sowie den kathol. Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege während ihrer langen Krankheit.

Durlach, 29. Nov. 1912.  
**Friedrich Ammann.**

### Pferde-Versteigerung.

Montag den 2. Dezember 1912, 9 Uhr vormittags, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach 3 überzählige Dienstpferde meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Bad. Train-Bataillon Nr. 14.

### Galantine

bestes Mittel gegen aufgesprungene Hände. In Paketen à 30 S in der Central-Drogerie Paul Vogel Hauptstraße 74.

### Spurlos

verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte u. durch tägliches Waschen mit der echten **Stechenpferd-Teerchwefel-Seife** v. Bergmann u. Co. Koblentz à St. 50 Pf. bei **Aug. Peter, Paul Vogel.**

### Hägenmarkt

ist Samstag auf dem Wochenmarkt zu haben, Pfd. 40 S, bei Mehrabnahme billiger, sowie Körner. **Echsch, Karlsruhe.**

Empfehle heute, sowie jeden Dienstag:

**Selbstgemachte ff. Leber- u. Griebenwürste,**

morgen Samstag von 5 Uhr ab: **Gekochte Knöckle und warmen Schinken**

**Heinr. Piston, Metzger,** Grözingenstr. 21.

**Junge fettgestopfte Gänse,** sowie zerlegte Teile und reine Gänsefett zum Auslöchen fortwährend zu haben bei **Frau Bauer, Mühlstr. 4** Hauptstraße 74.

**Schweinemilch,** ein altbewährtes Mittel zur Aufzucht junger Schweine und Verhütung krummer Beine. Fl. 75 S. **Jundt's Einhorn-Apotheke S. Garben, Durlach.**

**Möbliertes Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten **Killiefeldstr. 12 II.**

**Ein Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten **Imberstr. 3, 1. St.**

**Wohnung** von 2 schönen Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 8.**

### Sichttage.

Für die hiesige staatliche Abfertigungsstelle sind für den kommenden Monat folgende Sichttage festgesetzt:  
**2., 16. und 30. Dezember.**  
Durlach den 27. November 1912.  
**Der Gemeinderat.**

### Stangen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt nächsten **Dienstag den 3. Dezember l. Js., vormittags 9 Uhr,** aus Distrikt Turmberg 661 Stangen in verschiedenen Längen und Stärken öffentlich versteigern. Zusammenkunft beim Burgbrunnen. Waldhüter Pfalzgraf zeigt die Lote vor. Durlach den 29. November 1912.  
**Der Gemeinderat.**

**Wir vergüten auf Spareinlagen**

**4%**

**Volksbank Durlach e. G.**

**Einfamilien-Häuser**

der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg, mit Garten, billig zu verkaufen. Weitere Einfamilienhäuser sind im Bau begonnen. Pläne können eingesehen werden.  
**Wilh. Sackberger, Architekt,**  
Durlach, Turmbergstraße 17.  
Tel. 155.

**Café Berghausen z. weissen Röss'l.**

Eigene Konditorei. Vorzögl. Kaffee, Tee, Chocolate  
Fremden-Pension. Zimmer von 3 Mk. an.  
Dorfelder Billard.

**Pepsin-Wein**

anerkannt bestes Mittel bei allen Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden. In Flaschen à 1 —, 1 80 und 3 50 in der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstraße 74.**

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft **Mühlstr. 4, 2. St.**

**Hasenfelle,** große № 1 — per Stück, kleinere entsprechend billiger, ferner Kanin, Reh, Geiß u. alle sonstigen Felle kauft fortwährend **J. L. Huber,** Gerberei und Handschuhfabrik

**Forsterrier,**

Müde, 5 Monate alt, wachsam, sehr schönes Tier, billig zu verkaufen. **Lammstr. 41.**

**Gebrauchte Ski**

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 357 an die Expedition dieses Blattes.

**Billig zu verkaufen:**

2 Türen,  
1 Firmenschild,  
Schaufenster u. andere Fenster. **Hauptstraße 15.**

Ein Arbeiter kann **Kost** und **Wohnung** erhalten **Lammstraße 30.**

Wer erteilt abends **Mathematik-Stunden?**  
(Prima Penjam)  
Schriftl. Offert. m. Preisangabe unter Nr. 358 an die Exp. d. Bl.

Zur kommenden Ballaison empfiehlt

**Saarschmuck**

in reichlicher Auswahl  
Anfertigung sämtlicher **Saararbeiten**  
bei äußerst billiger Berechnung  
**W. Brückel, Feinwerk-Geschäft,**  
Hauptstraße 77.  
Bringe gleichzeitig meinen **Damensalon** in empfehlende Erinnerung.

Auf 1. Dezember d. Js. findet **braves, fleißiges Mädchen,** das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, Stellung **Sophienstr. 14, 1. St.**

**Pianino**

noch neu, m. G. billig abzugeben. Wo, sagt die Exp. d. Bl.  
**Schillerstr. 4, 1. St.,** am Fuße des Turmbergs (Haus im Garten) ist ein schön eingerichteter, großer, sonniges **Zimmer** an soliden Herrn preiswert zu vermieten.

### Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

**Samstag den 30. November,** abends 1/29 Uhr, findet im Gasthaus z. Pflug ein

**öffentlicher Vortrag** von Herrn **Kadner** aus Pforzheim über „Entwicklung der Heilkunst“ statt, wozu jedermann, besonders die Frauen, freundlichst eingeladen sind. **Der Vorstand.**  
NB. Anschließend: **Monatsversammlung.**

### Musikverein „Lyra“.

**Samstag, 30. d. Mts.,** abends 1/29 Uhr:  
**Monatsversammlung** bei Mitglied **Hummel z. Schwane.** Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen **Der Vorstand.**  
NB. Punkt 8 Uhr: **Ausschuss-sitzung** daselbst.

### Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

**Spielabteilung.**

**Kommenden Sonntag, 1. Dez.,** nachmittags 1/23 Uhr:  
**Wettspiel**  
Turngesellschaft Karlsruhe II gegen Turnverein Durlach II.  
Nach dem Wettspiel gemütliches Beisammensein im Lokal.  
**Die Spielleitung.**

### Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach e. V.

**Samstag, 30. November,** abends 1/29 Uhr:  
**Mitgliederversammlung** im Klubhaus.  
Tagesordnung: Weihnachtsfeier. Verschiedenes.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

**Sonntag, 1. Dezember,** nachmittags 1/23 Uhr:  
**Rasenspieler I Pforzheim gegen Germania I.**  
1 Uhr: Rasenspieler A. S. Pforzheim gegen Germania A. S.  
2. Mannsch. in Karlsruhe 1 Uhr gegen Bewegungsspieler.  
3. Mannsch. in Karlsruhe 1/2 11 Uhr gegen Bewegungsspieler.  
4. Mannsch. in Karlsruhe 1/2 3 Uhr gegen Südstern

### Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

U. d. V. St. Gr. S. d. Pfingst. Wagn. Bad.  
**Sonntag den 1. Dezember:** Antreten 1<sup>u</sup>, Rückkehr 5 Uhr nachmittags. **Die Führung.**

**Obstbau-Verein Aue.**

Sonntag nachm. 3 Uhr **Bersamml.** i. d. Blume. Da wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen, bittet man um recht zahlreiches Erscheinen.  
Hauptlehrer **Granget.**

**Gesundes, fleißiges Mädchen,** das alle Hausarbeit versteht, findet gute Stelle p r 1. oder 15. Dez. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener **Plüsch-Diwan** ist billig zu verkaufen **Baselstr. 48, 2. St.**

**Alt-katholische Gemeinde.**  
Sonntag den 1. Dez., vorm. 11 Uhr, Gottesdienst in der ev. Stadtkirche.

## Zur Weihnachts-Bäckerei:

ff. Blütenmehl  
in Handtuchfächchen  
(rot gestreift)  
5 Pfd. = Säckchen  
M. 1.05  
10 Pfd. Säckch. 2 10

# Mehl

ff. Konfektmehl  
in Handtuchfächchen  
(blau gestreift)  
5 Pfd. = Säckchen  
M. 1.15

nur reelle süddeutsche Mahlung.

I-Mehl 5 Pfd. 90, O-Mehl 5 Pfd. 95

### Eier

fachmann. durchleuchtet  
Koch 10 Stück 78 S  
Stieb 10 Stück 88 S  
Feinst. Trinkeier  
10 Stück 98 S

### Zitronen

schönste, gelbe  
Stück 5 u. 6 S

### Zitronat

Pfd. 90 S

### Orangeat

Pfd. 70 S

Ital.

### Birnschnitze

Pfd. 25 S

### Gedörrte Birnen

(Kugeln)  
Pfd. 30 S

### Zweitschgen

Pfd. 33 u. 40 S  
entfeinte  
Pfd. 60 S

### Kranzfeigen

Pfd. 30 S

### Zucker

Ia. gemahl. Raffinade  
Pfd. 23 S

### Puderzucker

und  
Inselzucker

Pfd. 26 S

### Feinste Tafelbutter

garantiert rein, amerikan. Pfd. 74 S  
garantiert rein, deutsches Pfd. 80 S

### Schmalz

garantiert rein, amerikan. Pfd. 74 S  
garantiert rein, deutsches Pfd. 80 S

### Pflanzenfett

Pfd. 58 S

### Balmin, Balmona

Pfd. 58 S

### Margarine

Süßrahm, Pfd. 72 S  
Marke „Gebu“  
das beste am Markt  
Pfd. 95 S

### Bäckpulver

und  
Vanillinzucker

(Dettler u. Eiermann)  
3 Pakete 25 S

Phanto 3 Pat. 20 S

### Mandeln

Ia. gewählt Pfd. 1.15

Ia. harbbelesene Pfd. 1.30

### Haselnußkerne

Pfd. 90 S

### Corinthen

Pfd. 40 u. 50 S

### Rosinen

Pfd. 40 u. 50 S

### Sultaninen

Pfd. 70 S

### Blockchocolade

garantiert rein Cacao  
und Zucker  
in 1/2 Pfd.-Blöcken  
Pfd. 80 S

### Amonium

(Nirichhornsalz)  
in 5 u. 10 S. Paket  
1/4 Pfd. 20 S

im ganzen Pfd. 65 S

### Sämtliche Gewürze:

Anis, Fenchel,  
Zimt etc.

### Kunsthonig

zum Baden  
Pfd. 40 S

### Bienenhonig

garantiert rein  
1 Pfd. Glas 1.10 1/2 Pfd. Glas 60 S

Bei

bei 3 Pfd. 1 S pro Pfd. billiger

Mehrabnahme

5 " 2 " " " "

(Preise ab Filialen)

10 " 3 " " " "

f. folg. Artikel: Mandeln

Haselnußkerne, Nüsse

Rosinen, Sultaninen

Corinthen, Orangeat

Citronat, Margarine

Schmalz, Pflanzenfett

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

ca. 70 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Berand nach auswärts nur geg. Nachnahme a) Berandstelle Rheinbajen.

N.B. An den 2 letzten Sonntagen vor Weihnachten sind unsere Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

## Zugunsten der Klein-Kinderschule Durlach

Samstag den 30. November 1912  
abends pünktlich 7 1/2 Uhr — Kasseneröffnung 8 Uhr

im  
Saale des Gasthauses zur Blume in Durlach

# Bunter Abend

Leitung: Fräulein Liese Eisengrein

Musikalische und theatralische  
Darbietungen

von Damen und Herren aus Durlach  
unter gütiger Mitwirkung des Dilettanten-Orchesters

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 2.—, 1.— und 0.50  
sowie Programme im Vorverkauf von Montag den 25. Nov.  
an bei Druckerei Mattern, Hauptstraße 76 a, Papierhand-  
lung Hohly (Karl Walz Nachf.), Hauptstraße 56, sowie in  
der Buchhandlung Metzler und am 30. November abends  
an der Kasse. — Schluß des Vorverkaufs Samstag 12 Uhr.

## Evang. Vereinshaus, Behntstraße 4. Blaukreuzverein Durlach.

### Erste Bad. Blaukreuzkonferenz.

Samstag den 30. November, abends 8 Uhr:

Lichtbildervortrag: Zwei Häuser — zwei Leben.

Sonntag den 1. Dezember, nachmittags 2 Uhr:

Öffentliche Konferenzversammlung.

(Ansprachen, Gesang, Deklamation)

Abends 8 Uhr: Schlußversammlung.

Jedermann ist herzlich eingeladen — Eintritt frei

Täglich frischgeschlossene, aus hiesiger Gegend

# Hasen Hasen

die in Qualität und Größe jedem sonstigen  
Hasen zum mindesten ebenbürtig, verkaufe  
jeweils und auch morgen Samstag auf dem  
Wochenmarkt so billig wie auch  
jede Konkurrenz.

Oskar Gorenflo.

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

" 2 " Blaukreuzkonferenz.

" 8 " Bib. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen  
und Jungfrauen.

Dienstag 3 " Missionsverein

Di. 8 " Bibelstunde für Männer  
und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Bibel- u. Gebetsstunde.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 " Singstunde gem. Chor)

Samstag 8 1/2 " Turnen.

### Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.

" 11 " Sonntagsschule.

" 3 " Jungfrauenverein.

" 7 1/2 " Gesanggottesdienst.

Montag 8 1/2 " Singübung.

Dienstag 8 1/2 " Missionsverein.

Donnerstag 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 1. Dezember 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Missionsvortrag.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Dekan Meyer. Abendmahlfeier mit

Vorbereitung.

In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:

Herr Stadtpf. Meyer.

### Stadt Durlach.

#### Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

22. Nov.: August Hans, B. Friedrich

August Kaiser, Maschinenf.

23. " Wilhelm Jakob Ferdinand, B.

Jakob Ferdinand Kleiber,

Landwirt.

Gestorben:

26. Nov.: Beria geb. Rosbruder, Ehefrau

des Geizers Friedrich Am-

mann, 53 1/2 Jahre alt.

Verstorbene Witterung am 30. Nov.

Vorübergeh. trüb, Niederschläge, wärmer.